

## Klassenführung als Professionalisierungsaspekt



**Eva Rief**

# **Klassenführung als Professionalisierungsaspekt**

**Eine empirische Untersuchung mit Lehrerinnen  
und Lehrern in der Berufseingangsphase**

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

Die vorliegende Arbeit wurde von der Geistes- und Humanwissenschaftlichen Fakultät der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe als Dissertation angenommen.  
Gutachter/innen: apl. Prof. Dr. Liselotte Denner, Prof. Dr. Christian Gleser  
Tag der Disputation: 22.02.2018

ISBN 978-3-96138-114-2

© 2019 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

[www.wvberlin.de](http://www.wvberlin.de)

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne

Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt

insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung

sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin

Printed in Germany

€ 50,00

Meinen lieben Eltern, Ingrid und Peter Rief

„Mature love is loving, not being loved“  
Irvin D. Yalom

## Danksagung

Eine Dissertation ist ein ehrgeiziges Ziel. Der lange Weg dahin hat meine berufliche Biographie außerordentlich bereichert. Intensiv auf diesem Weg begleitet und betreut haben mich Frau apl. Prof. Dr. Liselotte Denner und Herr Prof. Dr. Christian Gleser. Für die in meine Arbeit konstant investierte Mühe, Energie und entgegengebrachte Hilfsbereitschaft möchte ich mich bei Ihnen beiden herzlich bedanken! Mir ermöglicht, diesen Weg zu gehen, haben Frau Uta Wallaschek (SSD a.D.) und Herr Christian Burck (Rektor a.D.). Für die Schaffung optimaler beruflicher Rahmenbedingungen möchte ich Ihnen meinen Dank aussprechen. Immer wieder stand ich an Wegzweigungen. Personen, die mir halfen, den rechten Pfad zu finden und neue Wege zu gehen, sind Herr Dr. Kenneth Horvath, Herr Dr. Axel Schlote, Herr Prof. Dr. Ewald Kiel, Frau Prof. Dr. Ilona Esslinger-Hinz und die Teilnehmer/innen des interdisziplinären Doktorandenkolloquiums der PH Karlsruhe und die des Doktorandenkolloquiums von Frau apl. Prof. Dr. Liselotte Denner. Ihnen allen gilt mein bester Dank für zahlreiche Gespräche und konstruktives Feedback, auch in besonders schwierigen Etappen. Eine empirische Studie durchzuführen bedarf Personen, die sich bereit erklären, diesen Weg zu unterstützen und mitzugehen. So danke ich vielmals den Lehrer/innen, die sich bereit erklärten, an meiner Untersuchung teilzunehmen und den zur Kontaktaufnahme dieser verantwortlichen Personen Herr MR Jürgen Striby, Frau OStRin Ina Gonnermann, Herr RSD Michael Flick, Herr RSD Manfred Reuter und Herr StD Nikolaus Winter. Frau StDin Marion Clausnitzer, Frau StDin Karin Kollak-Ruland und Frau FLin Heidi Herz danke ich für die bereitwillige Auskunft zur Fortbildungsreihe *Berufseingangsphase* sowie allen Fortbildner/innen, die mir unterstützend halfen, Teilnehmer/innen zu akquirieren. Meinen Kolleg/innen danke ich für die Selbstverständlichkeit, das verwendete Videomaterial einzuschätzen und mir in Phasen von Engpässen den „beruflichen Rücken“ frei zu halten. In diesem Zusammenhang gilt mein spezieller Dank meiner anteilnehmenden und geschätzten Kollegin Michaela Schlünder. Ohne die Unterstützung von Kerstin Petter und Luzia Rastetter, die mir als studentische Hilfskräfte tatkräftig zur Seite standen, wäre mir vielleicht das eine oder andere „durch die Lappen gegangen“. Vielen Dank für euren Einsatz! Schließlich konnte ich in Phasen, in denen meine Kräfte schwanden, meine Reserven bei den von mir auszubildenden Lehreranwärter/innen auftanken. Danke für eure Anwesenheit! Doch was wäre diese berufliche Bereicherung wert ohne mein aufrichtiges, humorvolles, mich zum Lachen bringendes und stets mit aufmunternden Worten und Taten unterstützendes privates Umfeld?! Eure langjährige Anwesenheit in meinem Leben, gebende Liebe und Freundschaft machen mich als Menschen aus. Hier gilt mein besonderer Dank meiner lieben Freundin Anne. Wenn du nicht wärst, wäre ich in vielen Situationen nahezu verzweifelt. Daher danke ich Dir von Herzen sowie Marcus, Beate, Stéphane, Tante Toni, der Mädelsgruppe und allen nicht namentlich erwähnten Personen aus meinem Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis, mit denen ich in den vergangenen Jahren viele schöne Stunden geteilt habe – ihr wisst wofür!

<b>Zusammenfassung</b>	<b>11</b>
<b>1. Einleitung</b>	<b>13</b>
<b>2. Professionalisierung im Lehrerberuf</b>	<b>15</b>
2.1 Drei Strömungen: Persönlichkeits-, Prozess-Produkt- und Expertenparadigma	16
2.2 Zur Profession, Professionalität und Professionalisierung	18
2.2.1 Begriffliche Klärungen	18
2.2.2 Der Expertenansatz	23
2.3 Bestimmungsansätze von Professionalität	26
2.3.1 Der strukturtheoretische Ansatz	27
2.3.2 Der berufsbiographische Ansatz	32
2.3.3 Der kompetenzorientierte Ansatz	33
2.3.4 Untersuchungsbezogenes Zwischenfazit I	36
2.4 Kompetenzorientierte Forschung	37
2.4.1 Zum Begriff Kompetenz	37
2.4.2 Professionelle Handlungskompetenz	41
2.4.3 Untersuchungsbezogenes Zwischenfazit II	44
2.4.4 Standards für die Lehrerbildung	45
2.4.5 Kompetenzmodelle	47
2.4.6 Untersuchungsbezogenes Zwischenfazit III	50
2.4.7 Messung von fächerübergreifender Kompetenzen	51
2.5 Das professionelle Lehrerwissen	55
2.5.1 Das allgemein pädagogische Wissen	59
2.6 Professionalisierung in der Berufseingangsphase	62
2.6.1 Novizen-Experten-Forschung	64
2.6.2 Klassenführung als besondere Herausforderung im Berufseinstieg	68
2.6.3 Untersuchungsbezogenes Zwischenfazit IV	70
<b>3. Klassenführung - theoretische Ansätze und empirische Befunde</b>	<b>71</b>
3.1 Erziehung und Führung	71
3.1.1 Aus pädagogischer Perspektive	72
3.1.2 Aus psychologischer Perspektive	74

3.2 Zu den Begriffen Klassenführung, Klassenmanagement und <i>classroom management</i>	75
3.2.1 Untersuchungsbezogenes Zwischenfazit V	78
3.3 Arbeitsbündnis und Lehrer-Schüler-Beziehung	79
3.4 Entstehungszusammenhänge der Forschung zur Klassenführung	83
3.4.1 Erkenntnisse der behavioristischen Forschung zur Klassenführung	83
3.4.1.1 Frühe empirische Studien	86
3.4.2 Erkenntnisse und empirische Studien der Führungs- und Erziehungsstilforschung zur Klassenführung	88
3.4.2.1 Zu den Begriffen Führungs- und Erziehungsstil	89
3.4.2.2 Typologisches Konzept	90
3.4.2.3 Dimensionsorientiertes Konzept	95
3.4.2.4 Situativer Führungsstil	98
3.4.3 Erkenntnisse und empirische Studien im Kontext des Ökologischen Ansatzes zur Klassenführung	101
3.4.3.1 Die Forschungen von Jacob Kounin	103
3.4.3.2 Die Forschungen von Carolyn Evertson und Kolleg/innen	107
3.4.3.3 Die Erweiterung der Forschungen zur Klassenführung	109
3.4.4 Untersuchungsbezogenes Zwischenfazit VI	111
3.5 Aktuelle Forschungen aus dem deutschsprachigen Raum zur Klassenführung	111
3.5.1 Theoretisches Modell zur Untersuchung von Klassenführungsstrategien	119
3.6 Zusammenhang von Klassenführung und Unterrichtsqualität	119
3.7 Zusammenhang von Klassenführung und Beanspruchungsreduktion	125
3.7.1 Begriffsklärungen: Belastung und Beanspruchung	125
3.7.2 Erklärungsmodelle	126
3.7.3 Studien im Kontext Belastung, Beanspruchung und Klassenführung	129
3.7.3.1 Im Fokus: Berufseingang	131
3.7.4 Untersuchungsbezogenes Zwischenfazit VII	133
<b>4. Videographie im Kontext Lehrerbildung und Unterrichtsforschung</b>	<b>135</b>
4.1 Zum Einsatz von Videographie in der Lehrerbildung	135
4.1.1 Ein historischer Überblick	136



4.1.2 Vorteile des Videoeinsatzes in Lehr- Lernsettings	137
4.1.3 Zur Bedeutung von Unterrichtsvideos in Lehr- Lernsettings	138
4.1.4 Funktion von Videoeinsatz im Unterricht	139
4.1.5 Instruktionale Einbettung von Unterrichtsvideos in Lehr- Lernsettings	141
4.1.6 Professionelle Wahrnehmung von Unterricht	142
4.1.7 Untersuchungsbezogenes Zwischenfazit VIII	145
4.2 Videographie in der empirischen Unterrichtsforschung	145
4.2.1 Unterrichtsvideos als Forschungswerkzeug	146
4.2.2 Im Kontext Lehrerbildung	149
4.2.3 Im Kontext professioneller Wahrnehmung von Klassenführung	151
4.2.4 Untersuchungsbezogenes Zwischenfazit IX	153
<b>5. Empirische Studie mit Berufsanfänger/innen zu Klassenführungsstrategien</b>	<b>155</b>
5.1 Ausgangslage der Studie	155
5.2 Konzeption der Studie	156
5.2.1 Ziel der empirischen Studie	156
5.2.2 Forschungsfragen und Hypothesen	157
5.2.3 Forschungsdesign	159
5.3 Methode	162
5.3.1 Messinstrumente	162
5.3.2 Pretest	166
5.3.3 Stichprobe	166
5.3.4 Datenerhebung	172
5.3.5 Qualitative Datenaufbereitung und -auswertung	173
5.3.6 Quantitative Datenaufbereitung und -auswertung	174
5.4 Ergebnisse	176
5.4.1 Darstellung des Ergebnisses: Das Kategoriensystem	176
5.4.2 Darstellung der Ergebnisse zu den Videos ‚identifizieren‘ und ‚generieren von Handlungsoptionen‘	185
5.4.2.1 Geschlechtsspezifische Klassenführungsstrategien: Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede zeigen Lehrerinnen und Lehrer bezüglich ‚identifizieren‘ und ‚schlussfolgern‘?	194

5.4.2.2 Schulartspezifische Klassenführungsstrategien: ,Identifizieren‘ und ,schlussfolgern‘ Lehrer/innen verschiedener Schularten auf vergleichbare Weise?	199
5.4.2.3 Dienstjahrspezifische Klassenführungsstrategien: Verändern sich ,identifizieren‘ und ,schlussfolgern‘ mit zunehmender Berufserfahrung?	218
5.4.3 Darstellung der Ergebnisse zur Belastungswahrnehmung	225
5.4.3.1 Geschlechtsspezifische Belastung	227
5.4.3.2 Schulartspezifische Belastung	228
5.4.3.3 Veränderte Belastung durch zunehmende Berufserfahrung?	232
5.4.3.4 Zusammenhang von Belastung und Klassenführung	233
5.5. Diskussion	238
5.5.1 Identifizieren und generieren von klassenführungsrelevanten Handlungsoptionen	239
5.5.1.1 Klassenführungsstrategien und Geschlecht	241
5.5.1.2 Klassenführungsstrategien und Schulart	243
5.5.1.3 Klassenführungsstrategien und Dienstjahre	244
5.5.2 Belastungswahrnehmung	245
5.5.2.1 Belastungswahrnehmung und Geschlecht	245
5.5.2.2 Belastungswahrnehmung und Schulart	247
5.5.2.3 Belastungswahrnehmung und Dienstjahr	248
5.5.2.4 Belastungswahrnehmung und Klassenführung	249
5.5.3 Reflexion des Vorgehens	249
5.6 Professionalisierungsstand, Professionalisierungsbedarf und Implikationen für Fortbildungsmaßnahmen in der Berufseingangsphase	251
5.7 Schlussfolgerungen und Ausblick	257
<b>Literatur</b>	<b>261</b>
<b>Anhang</b>	<b>303</b>